

PRESSEMITTEILUNG BUNDESSCHÜLER*INNENKONFERENZ

Schluss mit Hitzefallen statt Klassenzimmern!

Bundesschüler*innenkonferenz fordert endlich verbindlichen Hitzeschutz an Schulen

Berlin, 20.August 2026 – In wenigen Wochen beginnt für Millionen Schüler*innen in Deutschland das neue Schuljahr. Doch schon jetzt ist absehbar, dass viele von ihnen erneut in überhitzten Klassenzimmern sitzen werden. Während die Sommer infolge der Klimakrise immer heißer werden, bleiben viele Schulen auf diese Entwicklung unzureichend vorbereitet. Es kann nicht sein, dass Schüler*innen Jahr für Jahr unter Bedingungen lernen müssen, die gesundes und erfolgreiches Lernen nahezu unmöglich machen.

Die Bundesschüler*innenkonferenz (BSK) fordert deshalb bundesweit verbindliche Regelungen für den Hitzeschutz an Schulen. Gesundheit darf nicht vom Wohnort oder der Ausstattung einer Schule abhängen. Wer Bildung ernst nimmt, muss auch für angemessene Lernbedingungen sorgen, die diesen Namen verdienen.

„Es ist erschreckend, dass jedes Jahr dieselbe Diskussion geführt wird und trotzdem kaum etwas passiert. Niemand kann erwarten, dass Schüler*innen bei Temperaturen von über 30 Grad konzentriert arbeiten, Klassenarbeiten schreiben oder ihr volles Potenzial ausschöpfen. Gesundheitsschutz darf keine Ermessensfrage sein“, erklärt Amy Kirchhoff, Generalsekretärin der BSK.

Zu oft wird erst gehandelt, wenn die Temperaturen in den Klassenräumen längst unerträglich sind. Dann werden kurzfristig Ventilatoren aufgestellt oder der Unterricht spontan angepasst. Doch solche Notlösungen reichen nicht aus.

Schulen brauchen dauerhafte Hitzeschutzkonzepte, etwa mit kostenlosem Zugang zu Trinkwasser, ausreichend Schatten auf Schulhöfen, wirksamem Sonnenschutz an Gebäuden sowie verbindlichen Regelungen, welche Maßnahmen bei hohen Raumtemperaturen greifen. Entscheidend ist dabei die Temperatur im Klassenraum und nicht die Außentemperatur, denn gelernt wird im Schulgebäude.

Pressekontakt | Isabelle Seltenreich
presse@bundesschueler*innenkonferenz.de | +49 157 92467559
% Stiftung Bildung – Am Festungsgraben 1 – 10117 Berlin
www.bundesschuelerkonferenz.com



Berlin den 20.08.2026

Ebenso wichtig ist, dass Schüler*innen an der Entwicklung und Umsetzung dieser Konzepte beteiligt werden. Schließlich erleben sie die Auswirkungen der Hitze jeden Tag unmittelbar.

„Wir können die Sommer nicht kühler machen, aber wir können endlich dafür sorgen, dass Schulen keine Gesundheitsgefahren mehr darstellen. Die notwendigen Lösungen sind längst bekannt. Was fehlt, ist der politische Wille, sie konsequent umzusetzen. Es darf nicht erst der nächste Rekordsommer kommen, bevor gehandelt wird“, ergänzt Amy Kirchhoff, Generalsekretärin der BSK.

Die BSK appelliert an Bund, Länder und Schulträger, den Schutz von Schüler*innen endlich zur Priorität zu machen. Hitzeschutz an Schulen darf kein freiwilliges Extra sein, sondern muss bundesweit verbindlicher Standard werden. Klassenzimmer dürfen keine Hitzefallen sein. Wer von jungen Menschen gute Leistungen erwartet, muss ihnen auch eine Lernumgebung bieten, in der sie gesund lernen können.

Pressekontakt | Isabelle Seltenreich

presse@bundesschueler*innenkonferenz.de | +49 157 92467559

% Stiftung Bildung – Am Festungsgraben 1 – 10117 Berlin

www.bundesschuelerkonferenz.com



Die ständige Konferenz der
Landesschülervertretungen
der Länder in der
Bundesrepublik Deutschland